

Presseinformation

Nummer 2. vom 12. März 2025

Einschleppung von Pflanzenkrankheiten verhindern: Inspektionsdienste für Pflanzengesundheit werden fortgebildet

Zum 20. Mal richtet das Julius Kühn-Institut (JKI) den Workshop in Braunschweig aus, um die Länderbehörden über neu eingeschleppte Krankheiten zu informieren und in der Erkennung verdächtigen Pflanzenmaterials zu schulen.

(Braunschweig) Am 12. und 13. März 2025 kommen ca. 100 Inspektorinnen und Inspektoren aus den Pflanzengesundheitsdiensten aller deutschen Bundesländer zur Fortbildung und zum Erfahrungsaustausch in Braunschweig zusammen. Die jährliche Schulung wird vom Julius Kühn-Institut, dem Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen ausgerichtet, konkret von den Kolleginnen und Kollegen des Fachinstituts für nationale und internationale Angelegenheiten der Pflanzengesundheit. Dabei geht es um nichts Geringeres, als unsere Ökosysteme vor fremden potenziellen Schadorganismen und Pflanzenkrankheiten zu schützen und möglichen Schäden in der Land- und Forstwirtschaft vorzubeugen.

Der weltumspannende Handel mit großen Mengen an lebenden Pflanzen, Früchten, Blumen, Holz und anderen Waren pflanzlichen Ursprungs birgt das Risiko, dass neue Organismen eingeschleppt werden. Genau damit beschäftigt sich das Fachgebiet der Pflanzengesundheit, ein Spezialgebiet des Pflanzenschutzes, das Maßnahmen erarbeitet, um die Einschleppung nichtheimischer Schadorganismen und ihre Weiterverbreitung zu verhindern.

Das 20-jährige Jubiläum des „Pflanzengesundheits-Inspektoren-Workshops“ in Braunschweig in 2025 nimmt das JKI zum Anlass, um ein Faktenblatt mit häufigen Fragen und Antworten herauszugeben und auf die Bedeutung des Themas „Pflanzengesundheit“ aufmerksam zu machen. Folgende Fragen werden darin beantwortet:

1. Was sind pflanzengesundheitliche Regelungen und wo gelten sie?
2. Was sind Beispiele für Schadorganismen und Krankheiten, die in Europa und Deutschland eine große Schadwirkung entfalten könnten?
3. Was ist die Rolle des Julius Kühn-Instituts im Bereich Pflanzengesundheit?
4. Wie unterstützt das Nationale Referenzlabor am JKI die pflanzengesundheitliche Diagnostik?
5. Wer sorgt dafür, dass die pflanzengesundheitlichen Regelungen eingehalten werden?
6. Seit wann und warum gibt es den Inspektoren-Workshop in Braunschweig?
7. Was machen Pflanzengesundheitsinspektorinnen und -inspektoren?
8. Welche Inhalte vermittelt der jährliche Workshop, was ist 2025 besonders relevant?
9. Was zeichnet den vom JKI organisierten Workshop aus?

- *Das vollständige FAQ-Faktenblatt kann hier abgerufen werden:*
<https://www.julius-kuehn.de/ag/faq-pflanzengesundheit>
- *Siehe dazu auch das Wissensportal Pflanzengesundheit:*
<https://pflanzengesundheit.julius-kuehn.de/>
- *Video zum internationalen Pflanzenhandel:*
<https://www.youtube.com/watch?v=fxAf-ZGmNP0&t=4s>

Herausgeber

Julius Kühn-Institut, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen, Abteilung Kommunikation, Stefanie Hahn, Tel. 03946 47-1011 oder -1014; pressestelle@julius-kuehn.de -- www.julius-kuehn.de/presse/